



Kategorie:	Klassik-Hörbücher für Kinder
Musik:	Reinhold Glière, Frank Martin, Jules Massenet, W. A. Mozart
Text:	Gebrüder Grimm, Charles Perrault (Bearb. Ute Kleeberg)
Interpreten:	Eva Mattes (Erzählerin), Uwe Stoffel (Klarinette), Musiker des Pellegrini Quartetts
Verlag:	Edition SEE-IGEL, Iznang
Produktion:	Edition SEE-IGEL in Co-Produktion mit dem SWR
Erscheinungsjahr:	2006
Spieldauer:	53'00
Bestellnummer:	ISBN 978-3-935261-13-5
Empf. Verkaufspreis:	CD • € 15,50

Mit seinen „Klassik-Hörbüchern für Kinder“ beschenkt die Edition SEE-IGEL nun schon seit vielen Jahren den Tonträgermarkt und dies auf so konstant hohem Niveau, dass die Jury des Medienpreises LEOPOLD bisher bei keiner Preisverleihung dieses Label übergehen konnte. 2007 sind es erneut drei Produktionen, die mit ihrem Konzept, Sprache – altbekannte Märchen oder neuere Erzählungen für Kinder – mit berühmten Kompositionen oder Raritäten aus verschiedenen musikalischen Epochen zu kombinieren, überzeugen.

Die Produktion des Grimm'schen Märchens „Allerleirauh“ hat dabei ihre ganz eigene Geschichte: „Vor 2 Jahren habe ich in einem Konzert zum ersten Mal das Stück von Frank Martin ‘Pavane Couleur Du Temps‘ gehört und war von der Musik tief berührt. Frank Martin hat das Stück 1920 wahrscheinlich in Zürich komponiert. Nach dem Konzert stand für mich fest, mit dieser Musik möchte ich das Märchen ‘Allerleirauh‘ erzählen. Ein Jahr später erfuhr ich von Frank Martins Witwe, dass er dieses Stück inspiriert von dem Märchen ‘Eselshaut‘ (von Charles Perrault 1694 geschrieben) komponiert hat. ‘Eselshaut‘ ist die Vorlage für ‘Allerleirauh‘ von den Brüdern Grimm. Es gibt sie doch, die Zufälle und kleinen Wunder, die einfach so sein müssen“ (Ute Kleeberg). Der Martin'schen Pavane für zwei Violinen, Klarinette, Violoncello und Kontrabass sind darüber hinaus drei weitere Kompositionen in verschiedenen Streicherbesetzungen von Reinhold Glière, Jules Massenet und W. A. Mozart zur Seite gestellt, um die Geschichte von der schönen Königstocher zu erzählen, die nach dem Tode ihrer Mutter vor dem eigenem Vater fliehen muss.

Von Eva Mattes feinfühlig erzählt, von den Musikern des Pellegrini Quartetts mit dem Klarinettenisten Uwe Stoffel atmosphärisch dicht wunderbar musiziert, führt uns das Märchen durch Trauer und Melancholie zum letztendlich guten und frohen Ende.